

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1985/86

Von

Horst Fuhrmann

I

Der Berichtszeitraum März 1985 bis März 1986 ist freigeblieben von außergewöhnlichen Ereignissen. Die Institutsaufgaben wurden fortgeführt, zu denen immer stärker die Einbeziehung der EDV gehört, über deren Installation und Verwendung innerhalb des Instituts und seiner Aufgaben im letzten Jahr berichtet worden ist (vgl. DA 41 S. I). Mehrere seit langem laufende Arbeiten konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden oder stehen kurz vor dem Abschluß. Die Mitglieder der Zentraldirektion versammelten sich am 4. und 5. März 1986 zu ihrer von der Satzung vorgeschriebenen Plenarversammlung, der 96. seit Schaffung der ersten Zentraldirektion. Es hatten sich eingefunden die Herren H. Appelt (zugleich Vertreter der Österreichischen Akademie), B. Bischoff, A. Borst (Vertreter der Heidelberger Akademie), R. Elze, H. Fuhrmann, H. Hoffmann (Vertreter der Göttinger Akademie), P. Ladner, K. Reindel, H. M. Schaller, R. Schieffer, Th. Schieffer, H. Zimmermann (Vertreter der Mainzer Akademie); neu konnte im Kreise der Zentraldirektoren Herr P. Landau (Regensburg) begrüßt werden, den die Bayerische Akademie der Wissenschaften in Nachfolge des aus Altersgründen zurückgetretenen Herrn Krause aus dem Kreise ihrer ordentlichen Mitglieder zum Delegierten gewählt hatte. Wegen Krankheit oder aus anderen Gründen mußten sich die Herren H. Heimpel, H. Krause, H. Löwe und G. Tellenbach entschuldigen. Sitzungsgemäß geladen, jedoch nicht erschienen waren Vertreter der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik (Berlin) und der Sächsischen Akademie zu Leipzig. Den traditionsgemäß mit der Jahresversammlung verbundenen Festvortrag, den die MGH im Wechsel mit der Historischen Kommission ausrichten, hielt Herr Hoffmann über das Thema „Kirche und Sklaverei im frühen Mittelalter“ (s. unten S. 1 ff.).